

a)

Herr Nipken informiert den Rat darüber, dass am 17. Juni 2013 eine Haushaltssperre erlassen worden ist, da erhebliche Mindereinnahmen aus der Gewerbesteuer zu befürchten sind. Im Hauptausschuss wurde bereits berichtet, dass für einige Gewerbesteuerpflichtigen die Vorauszahlungen herabgesetzt waren. Für 2013 wurden insgesamt ca. 14,4 Mio. Euro an Gewerbesteuereinnahmen geplant. Nach heutigem Kenntnisstand wird ein Fehlbetrag von 1,1 Mio. Euro erwartet. Im Hauptausschuss wurde zudem berichtet, dass bei der Grundsteuer B aufgrund von laufenden Neubewertungen derzeit Mindereinnahmen von ca. 130.000 € vorliegen. Des Weiteren wurde im Ausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr entschieden, dass das Grundstück „Heimeke“ nicht veräußert wird; hier fallen somit Einnahmen von ca. 40.000 € weg. Insgesamt stehen damit voraussichtlich ca. 1,3 Mio. Euro an Erlösen nicht zur Verfügung. Da nicht absehbar ist, dass diese Gelder der Stadt bald zufließen werden, wurde die Haushaltssperre verhängt. Derzeit sind 10 % diverser Kostenarten in den einzelnen Produkten gesperrt. Die endgültige Liste wird in der nächsten Woche erstellt und dann auch an den Rat weitergeleitet. Auch alle noch nicht beauftragten Investitionen sind bis auf weiteres gesperrt. Es ist davon auszugehen, dass die abgesenkten Vorauszahlungen der Gewerbesteuer auch in den nächsten Jahren Bestand haben werden. Hierdurch wird es erhebliche Auswirkungen auf das gesamte 10-jährige Haushaltssicherungskonzept geben.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann erklärt Herr Nipken, dass die Innenstadtmaßnahmen bereits beauftragt sind und somit auch die Fördergelder nicht in Gefahr sind.

Herr Viebach bittet die Verwaltung die Liste schnellstmöglich an die Ratsmitglieder weiterzuleiten. Zudem fragt er an, ob aufgrund der geschilderten Problematik bezüglich der Mindereinnahmen in der Gewerbesteuer und den damit verbundenen Auswirkungen auf das 10-jährige Haushaltssicherungskonzept eventuell eine Nachtragssatzung erlassen werden muss.

Herr Nipken macht deutlich, dass die grundsätzliche Auswirkung auf das 10-jährige Haushaltssicherungskonzept derzeit überprüft wird; auch kann der Erlass einer Nachtragssatzung daher nicht ausgeschlossen werden. Sollte die entsprechende Notwendigkeit gegeben sein, ist eiliges Handeln geboten.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbinghaus führt Herr Nipken aus, dass die für 2013 geplanten Tiefbaumaßnahmen für das Projekt „Sportplatz Hermannstrasse“ ebenfalls bereits beauftragt sind.

Herr Ullmann weist darauf hin, dass Steuererhöhungen bei der derzeitigen Entwicklung nicht vermeidbar sind.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Ebbinghaus sagt Herr Nipken zu, die Liste bezüglich der Haushaltssperre um die bereits vergebenen Investitionen zu erweitern..

b) Anfrage von Herrn Ullmann „Klages des Bundes der Steuerzahler gegen die Bäder GmbH“

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Ullmann und beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung im Allgemeinen und der Bürgermeister im Besonderen den Umstand, dass der Bund der Steuerzahler die Bäder GmbH vor dem Amtsgericht Wipperfürth verklagt, um eine Offenlegung der wirtschaftlichen Entwicklung zu erreichen?

Antwort: Die Stadtverwaltung und auch der Bürgermeister halten es für das gute Recht sich bei Rechtsstreitfragen an das zuständige Gericht zu wenden.

2. Befürwortet die Stadtverwaltung Radevormwald grundsätzlich das ausgedrückte Anliegen?

Antwort: Die Stadtverwaltung befürwortet die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Presserechts und eine entsprechende Informationspolitik.

3. Wurde eine Entlassung des Geschäftsführers der Bäder GmbH, Ronald Eden, zu irgendeinem Zeitpunkt erwogen? Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, warum erfolgte diese letztlich nicht?

Antwort: Es ist nicht Aufgabe der Stadtverwaltung über diese Angelegenheit zu entscheiden.

4. Welche Konsequenzen ergäben sich aus Sicht der Stadtverwaltung aus einer zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgenden Entlassung des Geschäftsführers der Bäder GmbH?

Antwort: Das Unternehmen müsste in diesem Fall einen neuen Geschäftsführer bestellen; siehe auch Beantwortung zu Frage 3.

c) Anfrage von Herrn Ullmann „Stellungnahme des Personalrates der Stadtverwaltung am 27.03.2013“

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Ullmann und beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Welche Konsequenzen ergeben sich praktisch aus der Stellungnahme des Personalrates der Stadtverwaltung Radevormwald an die im Rat vertretenen Parteien vom 27. März 2013?

Antwort: Ob die Fraktionen hieraus Konsequenzen für sich gezogen haben ist nicht bekannt.

2. Welche Initiative hat der Bürgermeister allgemein ergriffen bzw. konkret ergriffen, um eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen?

Antwort: Der Bürgermeister ist ständig in konstruktiven Gesprächen mit dem Personalrat, die Inhalte des Schreibens wurden sowohl im Vierteljahresgespräch als auch in der Personalversammlung gemeinsam erörtert. Adressat des Schreibens waren jedoch die Ratsfraktionen, nicht der Bürgermeister.

d)

Herr Müller möchte wissen, welche Maßnahmen ergriffen werden um die Verschmutzungen auf dem Marktplatz zu beseitigen. Zudem sollte überlegt werden, das Fontänenfeld auch an den Wochenmarkttagen in Betrieb zu nehmen.

Frau Gottlieb erklärt hierzu, dass eine gemeinsame Begehung vom Fachbereich Tiefbau und Fachbereich Soziales und Ordnung noch diese Woche stattfinden wird, um festzustellen ob und wenn ja was für Verschmutzungen oder Schäden durch das Schützenfest entstanden sind. Sollte dieses der Fall sein, so müsste der Fachbereich Soziales und Ordnung Kontakt mit den Verursachern aufnehmen.

Laut Aussage des Fachbereiches Soziales und Ordnung ist bei dem derzeitigen Wochenmarktbetrieb kein Betrieb der Fontäne möglich; diesbezüglich wird aber noch einmal das Gespräch gesucht.

Herr Müller schlägt vor zukünftig bei Veranstaltungen Ölwannen o.ä. aufzustellen um Ölflecken, die durch Hydraulikanlagen hervorgerufen werden, zu vermeiden.

e)

Auf Nachfrage von Herrn Schäfer bestätigt Frau Gottlieb, dass es Gespräche mit den beiden Gaststättenbetreibern am Markt gegeben hat, die das Befestigen der Sonnenschirme für die Außengastronomie durch Hülsen im Boden betreffen. Die Finanzierung erfolgt nicht über die Stadt.

f)

Frau Ebbinghaus fragt an, ob im Hinblick auf die Verschmutzungen des Marktplatzes keine vertraglichen Vereinbarungen vorliegen bezüglich der Haftung bzw. des Regressanspruches.

Frau Gottlieb führt hierzu aus, dass nach Ihrem Kenntnisstand solche Vereinbarungen vom FB Soziales und Ordnung mit den Schaustellern etc. geschlossen werden. Hier müssten von dort Erkundigungen eingeholt werden, welche Regelungen diesbezüglich vorliegen.

g)

Herr Ebbinghaus weist darauf hin, dass eine Düse des Brunnens defekt und zwischenzeitlich auch zugeschraubt worden ist und bittet um Auskunft, ob hier eine Kontaktaufnahme mit dem Hersteller vorgenommen worden ist.

Frau Gottlieb erklärt, dass die entsprechenden Gespräche laufen (*Nachtrag zum Protokoll: Laut Auskunft von Herrn Manderla wurde die Düse vom Fontänenfeld am 24.06.2013 an die Firma in Halver ausgeliefert. Diese wird am 25.06.2013 dort abgeholt und schnellstmöglichst eingesetzt.*).

h)

Herr Viebach bittet die Verwaltung den Rat zu informieren, was die Abstimmung mit dem Fachbereich Soziales und Ordnung bezüglich der Verschmutzungen auf dem Markt ergeben hat. Er weist darauf hin, dass diese Problematik bereits ausreichend in den entsprechenden Gremien angesprochen wurde und von der Verwaltung zugesagt worden ist, dass Vereinbarungen mit Dritten bestehen, die die Beseitigung von Verschmutzungen betreffen.

Frau Gottlieb sagt zu, diesbezüglich Kontakt mit dem Fachbereich Soziales und Ordnung aufzunehmen. Das Ergebnis wird dem Rat mitgeteilt.

Ende des öffentlichen Teils: 17.35 Uhr

Unterbrechung bis 17.45 Uhr